

„Klostergeflüster“ in Frauenzell: Erzählerin Bärbel Jogschies ab Freitag im Kloster

Den Mai über haben gleich drei Gastkünstlerinnen das Kloster Frauenzell besucht und Bärbel Jogschies macht den Abschluss: Vom 26. Mai bis zum 7. Juni wird die 61-Jährige mit ihren Geschichten und Ideen das Kloster füllen. Bärbel Jogschies ist Theaterpädagogin, Dozentin, Lehrerin und widmet sich außerdem der Erzählkunst. Genauer: Dem freien mündlichen Erzählen. Während ihrem zweiwöchigen Aufenthalt hat die Freisingerin vor - unter dem Arbeitstitel „Klostergeflüster“ - ein Geschichtenprogramm zu erarbeiten. „Klostergeflüster“ ist dabei nicht nur der Arbeitstitel, sondern auch der Ausgangspunkt ihrer Recherche: „Ich assoziiere damit Askese, aber auch Jahrhunderte altes, gehütetes, geheimes Wissen im Schutze der Gemeinschaft und nach Geschlechtern getrennte religiöse Praxis.“

Bärbel Jogschies ist im Erzgebirge geboren und in Stralsund aufgewachsen. Nach dem Mathematikstudium und der Schriftsetzerlehre begann sie ein Schauspielstudium in Berlin und war dann in Greifswald als Schauspielerin tätig. 1996 begann sie ihr Theaterpädagogikstudium in Berlin und war danach an verschiedenen Theaterstätten tätig. Seit 2021 ist sie am Evangelischen Bildungswerk in Freising tätig. Nun treibt es sie für zwei Wochen in das Kloster Frauenzell. Sie verspricht sich von dem Aufenthalt in die Atmosphäre des Klosters einzutauchen und gleichzeitig die Geschichte des Klosters entdecken zu können. Besonders inspiriert sie, dass „das Kloster jetzt weltlich bewohnt und genutzt wird.“

Während ihres Aufenthalts will Bärbel Jogschies am Sonntag, den 4. Juni ab 15 Uhr ein Sommerfest im Garten veranstalten. Unter dem Titel „Klostergeflüster“ lädt sie zu Kaffee, Kuchen und Geschichten aus den Klöstern der Welt in den Klostergarten ein. „Ein wunderbarer Nachmittag geeignet für die ganze Familie“, so Jogschies. „Und wenn es schön ist und man länger bleiben will, dann kommen am Abend die Geschichten für die Erwachsenen dazu.“ Das Erzählprogramm soll Geschichten aus und über Mönche und Nonnen, Heilige und Sünder, eben über das, was sich hinter den Klostermauern zugetragen hat.

Neben ihrer Arbeit segelt, malt und liest die Theaterpädagogin gerne. Außerdem interessiert sie sich für Geschichte und Geschichten sowie Politik und Kultur.

Bärbel Jogschies ist die fünfte von insgesamt 19 Gastkünstler:innen, die sich in diesem Jahr im Kloster Frauenzell beheimaten wollen. Für das gesamte Jahr sind mittlerweile alle Plätze für das Residenzprogramm vergeben. Das im Landkreis Regensburg befindliche ehemalige Benediktinerkloster wird seit 2022 zum temporären Labor, in dem Nutzungsszenarien möglichst niederschwellig, unkompliziert und ohne Erfolgsdruck getestet werden. Das Kloster wird zum Experimentierraum für Soziokultur, Bildung und Kunst. Um Leerstand zu beleben und Kreativschaffenden neue Räume zu öffnen, hat der BLVKK das Programm KREATIV ZEIT RAUM ins

Leben gerufen: kreatives Arbeiten auf Zeit in leerstehenden Räumen. Das Projekt ist eingebettet in das Förderprojekt „Heimat neu denken“ mit seiner Plattform „Kreative Orte Bayern“, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Heimat und Finanzen.

Kontakt:

Bayerischer Landesverband der Kultur und Kreativwirtschaft, Michelle Balzer, michelle.balzer@blvkk.de

Bärbel Jogschies, jogschies@gmail.com

Bildrechte: Privat